

**Titel: Wirtschafts-Wissenschafts-Campus Stralsund weiter voranbringen –  
Konzept erstellen und Innovationsgesellschaft gründen!**  
**Einreicher: Maximilian Schwarz (CDU/FDP-Fraktion)**

Federführung: Fraktion CDU/FDP	Datum: 11.10.2021
Einreicher: Schwarz, Maximilian	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	21.10.2021	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus vorzubereiten.

Dabei soll u.a. geprüft werden, wer die Erschließung, Vermietung, Verpachtung & Flächenentwicklung voranbringen soll.

Des Weiteren ist ein Betreibermodell zu entwickeln, dabei ist die Gründung einer Innovationsgesellschaft zu prüfen, die u.a. bestehen kann aus dem Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum, der Hochschule Stralsund, der Stadt Stralsund sowie ggf. weiteren Unternehmen und Verbänden welche u.a. folgende Funktionen unterstützen soll:

- Cluster- und Netzwerkbildung, Konzeption sowie Themenentwicklung (Digitalisierung, Gesundheitsökonomie, Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Smart City),
- Digitalisierungsunterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (Workshops & Seminare gemeinsam mit Bildungsträgern)
- Akquise und Unterstützung bei der Beantragung von Drittmitteln aus EU, Bund, Land (im Sinne der Cluster und Themen)
- Etablierung einer Willkommenskultur für Start-ups und neu ansiedelnde Unternehmen

Als zusätzliches Highlight soll geprüft werden, dass der Wirtschafts-Wissenschafts-Campus zum B-Plan 69 auch ein weiteres „Leuchtturmprojekt“ in der Nähe der Altstadt bzw. am Hafen enthält (in Ergänzung bzw. Erweiterung des MakerPort Stralsund), um Studierende und Unternehmen näher ans Stadtzentrum zu holen und somit die Hansestadt Stralsund nach Innen und nach Außen noch weiter als junge Innovations- und Gründerstadt in Mecklenburg-Vorpommern zu vermarkten.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

vorzustellen.

Begründung:

Zur Einwerbung von Fördermitteln ist die konkrete Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung inklusive Betreibermodell für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus notwendig. Dabei kann auf die Studie der Wirtschaftsakademie Nord, welche in enger Zusammenarbeit mit der IT-Lagune erstellt worden ist, aufgebaut werden.

In der Hansestadt Greifswald liegt dieses Konzept bereits vor. Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit von Mecklenburg-Vorpommern, Herr Harry Glawe, hat dort bereits einen Letter of Intent (LOI) an die Betreiber ausgehändigt. Die Kosten in Höhe von 30 Mio. EURO sollen dort mit bis zu 90% gefördert werden. Im letzten Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 09. September 2021 wurde zum einem in der Diskussion im MakerPort Stralsund und nach den Ausführungen von Dr. Raith zum Sachstand B-Plan 69 festgestellt, dass jetzt genau der richtige Zeitpunkt ist, das Projekt Wirtschafts-Wissenschafts-Campus weiter voran zu bringen, damit sich unsere Wirtschaft nach der Corona-Pandemie, weiter stark entwickeln kann.

Maximilian Schwarz  
CDU/FDP-Fraktion

Hansestadt Stralsund  
Der Oberbürgermeister  
Büro des Präsidenten der  
Bürgerschaft/Gremiendienst

## Beschluss der Bürgerschaft

**Zu TOP: 9:6**

**Wirtschafts-Wissenschafts-Campus Stralsund weiter voranbringen – Konzept erstellen und Innovationsgesellschaft gründen!**

**Einreicher: Maximilian Schwarz (CDU/FDP-Fraktion)**

**Vorlage: AN 0168/2021**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus vorzubereiten.

Dabei soll u.a. geprüft werden, wer die Erschließung, Vermietung, Verpachtung & Flächenentwicklung voranbringen soll.

Des Weiteren ist ein Betreibermodell zu entwickeln, dabei ist die Gründung einer Innovationsgesellschaft zu prüfen, die u.a. bestehen kann aus dem Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum, der Hochschule Stralsund, der Stadt Stralsund sowie ggf. weiteren Unternehmen und Verbänden welche u.a. folgende Funktionen unterstützen soll:

- Cluster- und Netzbildung, Konzeption sowie Themenentwicklung (Digitalisierung, Gesundheitsökonomie, Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Smart City),
- Digitalisierungsunterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (Workshops & Seminare gemeinsam mit Bildungsträgern)
- Akquise und Unterstützung bei der Beantragung von Drittmitteln aus EU, Bund, Land (im Sinne der Cluster und Themen)
- Etablierung einer Willkommenskultur für Start-ups und neu ansiedelnde Unternehmen

Als zusätzliches Highlight soll geprüft werden, dass der Wirtschafts-Wissenschafts-Campus zum B-Plan 69 auch ein weiteres „Leuchtturmprojekt“ in der Nähe der Altstadt bzw. am Hafen enthält (in Ergänzung bzw. Erweiterung des MakerPort Stralsund), um Studierende und Unternehmen näher ans Stadtzentrum zu holen und somit die Hansestadt Stralsund nach Innen und nach Außen noch weiter als junge Innovations- und Gründerstadt in Mecklenburg-Vorpommern zu vermarkten.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vorzustellen.

Beschluss-Nr.: 2021-VII-08-0677

Datum: 21.10.2021

Im Auftrag

gez. Kuhn

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 21.10.2021**

**Zu TOP: 9.6**

**Wirtschafts-Wissenschafts-Campus Stralsund weiter voranbringen – Konzept erstellen und Innovationsgesellschaft gründen!**

**Einreicher: Maximilian Schwarz (CDU/FDP-Fraktion)**

**Vorlage: AN 0168/2021**

Herr Schwarz begründet den Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Buxbaum empfindet den Antrag als sehr umfangreich. Daher wäre es von Bedeutung, über den aktuellen Sachstand informiert zu werden.

Herr Fürst berichtet, dass der Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 69 gefasst wurde. Momentan erfolgt die vorzeitige Trägerbeteiligung. Es wird davon ausgegangen, dass der Satzungsbeschluss Mitte 2022 erfolgen könne und somit Baurecht entstünde. Herr Fürst führt weiter aus, dass Fördermittel zur Erschließung des B-Plan beantragt wurden. Momentan werden die diesbezüglich erteilten Auflagen bearbeitet. Für den Hochbau IT-Center wurde ebenfalls ein Fördermittelantrag gestellt. Derzeit befindet sich ein Raum- und Funktionsplan in Erstellung. Dieser wird Ende 2021 vorliegen und der Antragstellung beigelegt. Hinsichtlich des Marketings für den Wirtschafts- und Wissenschafts-Campus laufen intensive Gespräche mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Invest in MV. Es wurde deutlich gemacht, dass Marketing erst nach Vorliegen von konkreten Angaben, z.B. Animation des Projektes, einsetzen könne. Die Anregung wird aufgegriffen, so dass langfristig Marketingmaßnahmen anlaufen können. Angedacht ist, den Standort Stralsund als IT-Standort zu bewerben. Weiterer Fokus soll auf den Wirtschafts- und Wissenschafts-Campus gelegt werden. Ein weiterer Baustein der Marketingstrategie ist der Hochbau IT-Center.

Herr Buxbaum meint, dass der Antrag der Verwaltung bei der Umsetzung Rückenwind gibt.

Für Herrn Haack ist der Antrag zu weitgehend, da vieles von der Verwaltung bereits umgesetzt wird. Die Fraktion Bürger für Stralsund hält es für vorstellbar, einen gemeinsamen Antrag aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben einzubringen, der sich differenzierter mit der Thematik auseinandersetzt. Die Fraktion Bürger für Stralsund hält das Gesamtprojekt für unterstützenswert und beantragt die Verweisung des Antrages AN 0168/2021 zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Buxbaum begrüßt eine weitgehende Betrachtung und meint, dass die Ergebnisse der Prüfung im Ausschuss vorgestellt werden. Dieser könne dann präzise darüber befinden.

Herr Schwarz merkt an, dass die bislang nicht ausgearbeiteten Punkte bewusst aufgeführt wurden. Darüber hinaus wurden wesentliche Aspekte im Ausschuss gut vorbereitet.

Herr Dr. Zabel bestätigt, dass der Antrag umfangreich wirkt. Gleichwohl sind die entscheidenden Punkte enthalten. Grundlage ist ein Nutzungskonzept und es werden Prüfanforderungen beschrieben:

1. Wer die Erschließung, Vermietung, Verpachtung & Flächenentwicklung voranbringen soll
2. Wie könnte ein Betreibermodell aussehen
3. Prüfung eines weiteren Leuchtturmprojektes

Herr Dr. Zabel bittet, dem Antrag zuzustimmen, auch um ein Signal der breiten Unterstützung an die Protagonisten zu senden. Die weitere Beratung der Prüfergebnisse wird im Ausschuss erfolgen.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Verweisung des Antrages AN 0168/2021 zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend lässt Herr Paul über den Antrag AN 0168/2021 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Erstellung eines Nutzungskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für den Wirtschafts-Wissenschafts-Campus vorzubereiten.

Dabei soll u.a. geprüft werden, wer die Erschließung, Vermietung, Verpachtung & Flächenentwicklung voranbringen soll.

Des Weiteren ist ein Betreibermodell zu entwickeln, dabei ist die Gründung einer Innovationsgesellschaft zu prüfen, die u.a. bestehen kann aus dem Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum, der Hochschule Stralsund, der Stadt Stralsund sowie ggf. weiteren Unternehmen und Verbänden welche u.a. folgende Funktionen unterstützen soll:

- Cluster- und Netzbildung, Konzeption sowie Themenentwicklung (Digitalisierung, Gesundheitsökonomie, Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Smart City),
- Digitalisierungsunterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (Workshops & Seminare gemeinsam mit Bildungsträgern)
- Akquise und Unterstützung bei der Beantragung von Drittmitteln aus EU, Bund, Land (im Sinne der Cluster und Themen)
- Etablierung einer Willkommenskultur für Start-ups und neu ansiedelnde Unternehmen

Als zusätzliches Highlight soll geprüft werden, dass der Wirtschafts-Wissenschafts-Campus zum B-Plan 69 auch ein weiteres „Leuchtturmprojekt“ in der Nähe der Altstadt bzw. am Hafen enthält (in Ergänzung bzw. Erweiterung des MakerPort Stralsund), um Studierende und Unternehmen näher ans Stadtzentrum zu holen und somit die Hansestadt Stralsund nach Innen und nach Außen noch weiter als junge Innovations- und Gründerstadt in Mecklenburg-Vorpommern zu vermarkten.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vorzustellen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

2021-VII-08-0677

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 26.10.2021